

Südkoreas Regierungschef unterstützt überraschend Amtsenthebung des Präsidenten

Der Vorsitzende der regierenden People Power Party in Südkorea schlägt eine Absetzung von Präsident Yoon Suk Yeol vor, nachdem belastende Beweise für mögliche Machtmissbräuche aufgetaucht sind.



Seoul, Südkorea – Der Vorsitzende der regierenden Partei in Südkorea, Han Dong-hoon, erklärte am Freitag, dass es notwendig sei, die verfassungsmäßigen Befugnisse des Präsidenten auszusetzen. Er deutete an, dass die Partei ihre frühere Ablehnung einer Amtsenthebung von Präsident Yoon Suk Yeol über dessen **Erllass des Kriegsrechtes** möglicherweise ändern könnte.

Ernsthafte Anschuldigungen gegen Präsident Yoon

Han informierte die Presse darüber, dass er „glaubwürdige Beweise“ erhalten habe, die darauf hinweisen, dass Yoon versucht hätte, Truppen zu mobilisieren, um entscheidende politische Persönlichkeiten „unter dem Vorwand, sie seien staatsfeindliche Kräfte“, festzunehmen. Dies geschah während des kurzlebigen Kriegsrechts, das der Präsident am Dienstagabend verhängte.

Wachsende Druck auf Präsident Yoon

„Gestern erklärte ich, dass ich versuchen würde, die Verabschiedung dieses Amtsenthebungsantrags zu verhindern, um unvorbereitetes Chaos und Schaden für die Bevölkerung und unsere Unterstützer abzuwenden. Angesichts dieser neu auftauchenden Fakten habe ich jedoch beschlossen, dass es notwendig ist, die Befugnisse von Präsident Yoon Suk Yeol umgehend auszusetzen, um Südkorea und seine Bürger zu schützen“, sagte Han und verstärkte damit den Druck auf den Präsidenten, während eine bevorstehende Abstimmung über die Amtsenthebung im Parlament bevorsteht.

Risiko extremer Maßnahmen

„Wenn Präsident Yoon weiterhin im Amt bleibt, besteht ein erhebliches Risiko, dass extreme Maßnahmen wie diese Kriegsrechtsverkündung wiederholt werden, was Südkorea und seine Bürger in große Gefahr bringt“, fügte Han hinzu. „Ich bin fest davon überzeugt, dass jetzt der Zeitpunkt gekommen ist, ausschließlich an Südkorea und sein Volk zu denken.“

Ein Meinungsumschwung innerhalb der Partei

Hans Kommentare scheinen einen bemerkenswerten Wandel in der Tonlage darzustellen. Zuvor hatte er die wichtigste Oppositionspartei kritisiert, weil sie ihre Bemühungen zur Amtsenthebung des Präsidenten vorantreiben wollte. Er hatte in

einem Interview mit CNN am Donnerstag gesagt, dass sie „ihre politischen Interessen über die potenziellen Schäden und die Instabilität, die diese hastige Amtsenthebung der Bevölkerung bringen könnte“, priorisierten.

Parlamentarischer Druck und ungewisse Zukunft

Han, der den Präsidenten wegen seines unerwarteten Erlasses heftig kritisiert hatte, berichtete, dass er sich am Mittwoch mit Yoon getroffen und ihm gesagt habe, dass die Ereignisse vom Dienstagabend „eine große Narbe auf Korea und unsere Partei“ hinterlassen hätten.

Einige südkoreanische Abgeordnete haben seit Dienstagabend im Parlamentsgebäude campiert, aus Angst, dass Yoon erneut das Kriegsrecht ausrufen könnte, nachdem das Land durch seinen Erlass, der nur sechs Stunden dauerte, in politische Unruhe und Unsicherheit gestürzt wurde.

Yoon sieht sich zunehmenden Rufen nach seinem Rücktritt ausgesetzt, da die Abgeordneten darüber debattieren, wie sie mit einem Antrag zur Amtsenthebung des Präsidenten verfahren sollen. Eine Abstimmung wird in den nächsten zwei Tagen erwartet.

Der rechtliche Rahmen der Amtsenthebung

Nach der südkoreanischen Verfassung muss ein Amtsenthebungsantrag von zwei Dritteln der 300 Abgeordneten des Parlaments genehmigt werden, um zur Prüfung vor einem der höchsten Gerichte des Landes, dem Verfassungsgericht, gebracht zu werden. Die Demokratische Partei, kleinere Oppositionsparteien und Unabhängige verfügen über insgesamt 192 Sitze, was bedeutet, dass sie die Unterstützung von mindestens acht Mitgliedern von Yoons People Power Party benötigen, um den Antrag zu verabschieden.

Diese Geschichte entwickelt sich weiter.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at